

Kandidatur für Platz 7 der Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Gitta-Susann Hartenstein-Wiermann

48 Jahre, verheiratet, Mutter von 2 Kindern
Geboren in Zeitz, wohnhaft in Halle (S.)

Referentin der Landtagsfraktion Die Linke im LSA
für Bildung und Wissenschaft, Koordinatorin des
Netzwerks gegen Kinderarmut

Berufsbildung: Kulturpädagogin, Kulturwissen-
schaftlerin und Kuratorin darstellende Künste



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit Entschlossenheit und dem Wunsch, aktiv Veränderung zu gestalten, trete ich heute als Kandidatin an, um eine Politik zu vertreten, die zukunftsorientiert und selbstbewusst handelt. Mein Name ist Gitta-Susann Hartenstein-Wiermann, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Aufgewachsen in Zeitz, in der Zeit des politischen Umbruchs und der anschließenden Jahre der Perspektivlosigkeit, hatte ich zunächst nur begrenzte Bildungschancen. Dank struktureller Unterstützung konnte ich von neuen Bildungsmöglichkeiten profitieren, die es mir ermöglichten, Kulturwissenschaften zu studieren. Diese Chance hat mir den Weg geebnet, mich heute für die Bildungsbiografien kommender Generationen einzusetzen und mich aktiv an gesellschaftspolitischen Prozessen zu beteiligen.

Kultur und Bildung gehören für mich zusammen, ebenso wie **urbane Zentren und der ländliche Raum**. Es wird immer deutlicher, dass Bildungsungleichheit, Armutsgefährdung und unzureichende soziale Unterstützung nicht isoliert betrachtet werden können. Sie entstehen und verstärken sich in Wechselwirkung mit einer unzureichenden Infrastruktur, mangelnden Zukunftsperspektiven in ländlichen und strukturschwachen Regionen sowie einem Bildungssystem, das nicht allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Chancen bietet. Meine Arbeit als Referentin für Bildung und Wissenschaft sowie als Koordinatorin des Netzwerks gegen Kinderarmut in Sachsen-Anhalt zeigt mir tagtäglich, wie wichtig es ist, diese Themen auf politischer Ebene konsequent zusammenzuführen und systematisch anzugehen. Dabei muss es unser Ziel sein, konkrete und nachhaltige Lösungen zu schaffen, die langfristige Verbesserungen im Leben der Menschen ermöglichen. Mobilität, Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit sind keine voneinander getrennten Themen, sondern müssen gemeinsam gedacht werden, um die Lebensqualität und die Chancen aller zu verbessern.

Im Mittelpunkt meines Wirkens steht die **Chancengleichheit**, die ich als Grundlage für meine politische Arbeit begreife. Aus dieser Perspektive betrachte ich die Themen Bildung, Kultur, Stadt und Land als untrennbare Grundpfeiler, die in Wechselwirkung zueinanderstehen. Genau hier liegen die Chancen, die Demokratie zu gestalten – eine Baustelle, die einen kontinuierlichen Prozess, stetige Pflege und Engagement erfordert. Demokratie lebt von der Vielfalt an Ideen und Perspektiven, die nur durch die breite Beteiligung aller Bürger:innen entstehen kann. Wenn es uns gelingt, alle für diesen Prozess zu befähigen, werden wir gemeinsam in der Lage sein, Lösungen für die drängenden Fragen unserer Gesellschaft zu realisieren. Ich glaube an die Kraft des Dialogs, der Inklusion und kreativer Ideen, die nur dann aufblühen können, wenn jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich einzubringen.

Mit meiner Kandidatur möchte ich ein starkes **ostdeutsches Selbstbewusstsein** vertreten. Wir haben eine Geschichte, die uns prägt und die uns stark macht. Wir haben den Wandel der Wende erlebt, und dieser Wandel hat uns eine ganz besondere Resilienz und eine tiefe Verbundenheit mit den Werten der Demokratie verliehen. Wir sind nicht nur ein Teil des Landes, sondern wir tragen zu einer einzigartigen Perspektive bei, die die gesamtdeutsche Diskussion bereichern kann. Diese Identität und dieses Selbstbewusstsein sind eine Stärke, die ich in die politische Debatte einbringen möchte.

Mit eurer Unterstützung möchte ich die notwendigen Veränderungen vorantreiben und eine Politik gestalten, die aktiv handelt und Perspektiven eröffnet. Ich trete an, um mit der Linken in Sachsen-Anhalt ein starkes Ergebnis zu erzielen – denn ohne Die Linke im Bundestag würde die Stimme für **Chancengleichheit und Gerechtigkeit** fehlen, die alle in die Zukunft mitnimmt.

Gitta-Susann Hartenstein-Wiermann

Beruflicher Werdegang:

Seit 2024	Referentin der Landtagsfraktion Die Linke LSA
2023	Amtsleitung Kultur, Stadt Weißenfels
2021 - 2022	Koordinatorin digitale Kompetenzen in der Schule bei Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Halle (S.)
2018 - 2021	Koordinatorin Qualifizierungsprogramm Referat Transfer und Innovation bei Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2011 – 2018	Koordinatorin Bauhausjubiläum 100 Jahre Bauhaus bei Stadt Dessau-Roßlau und Stiftung Bauhaus Dessau
2002- 2011	Stipendiatin der Hans-Böckler Stiftung <u>Studium:</u>
2019 - 2020	postgradual: Kuratorin darstellende Künste
2007 - 2010	M.A. Kulturwissenschaften
2002 - 2007	Dipl. Kultur- und Medienpädagogin